

KE03 Bildungsorientierung

Kinder und Jugendliche in ihrer Bildungsbiografie begleiten und fördern

Inhalte	<p>Modernes Bildungsverständnis (Ko-Konstruktion); Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE); Entwicklungen in der Schweiz und im internationalen Kontext, Forschungslage; Orientierungsrahmen und weitere Bildungspläne (20 KS); Überblick über die Bildungsbereiche (Sprache, Literacy (Bilderbücher), Bewegung, Musik, Mathematik, Naturwissenschaft, usw. (inkl. Kompetenzorientierung); Bildungsorientierung und Stereotypen (8KS); Makroübergänge im Bildungsverlauf begleiten und gestalten (4 KS); Planung von Bildungsprozessen (didaktische Planungsmodelle); Anwendungskonzepte: infans-Konzept, Konzept der Bildungs- und Lerngeschichten: Grundlagen (inkl. Gegenüberstellung der Screeningverfahren), Anwendung (16 KS); Vertiefung der Bereichen Sprache & Literacy, sowie naturwissenschaftliche und mathematische Bildung (8 KS); Ausserschulisches Lernen und Freizeitgestaltung im schulergänzenden Bereich: Tagesschulen, Horte (8 KS); Kennenlernen und Reflektieren verschiedener Umsetzungen in der Praxis (16 KS); Beobachten, Dokumentieren und Weiterentwickeln von Bildungsprozessen innerhalb einer Institution (8 KS)</p>
Kompetenzen	<p>Die Studierenden geben der Interaktion von Kindern untereinander Raum. Die Studierenden fördern die Aneignung von neuen Kompetenzen durch den Kontakt der Kinder untereinander, das gemeinsame Forschen und das Lernen voneinander. Die Studierenden unterstützen die dem Rhythmus jedes einzelnen Kindes entsprechende Entwicklung und Aneignung von Kompetenzen. Die Studierenden können den Alltag in der Betreuungsinstitution als Lern- und Erfahrungsmöglichkeit für die Kinder gestalten. Die Studierenden beherrschen Beobachtungstechniken. Die Studierenden nutzen die Ergebnisse der Beobachtungen als Basis für sein/ihr pädagogisches Handeln. Die Studierenden informieren über Ergebnisse ihrer Beobachtungen in einer den Gesprächspartnern angepassten Form. Die Studierenden verknüpfen ihre Beobachtung mit anderen Informationen mit Kindern aus dem Team, von den Eltern oder von anderen Fachpersonen. Die Studierenden können unterschiedliche Dokumentationsformen anwenden. Die Studierenden erkennen und erfassen wichtige Aktivitäten und Entwicklungsschritte der Kinder. Die Studierenden garantieren eine kontinuierliche Dokumentation der Entwicklung zur Unterstützung der Kinder und ihrer Familien. Die Studierenden respektieren die Privatsphäre der Kinder und halten sich an die Vorschriften des Datenschutzes. Die Studierenden lassen die Kinder und ihre Eltern an den Erkenntnissen teilhaben. Die Kindererziehenden stimmen ihre Haltung und ihr Verhalten auf das pädagogische Konzept ab. Die Studierenden entwickeln, planen und setzen kreative, spielerische, sportliche und kulturelle Aktivitäten um und unterstützen damit die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und die Beziehungen in der Gruppe. Hinweis: Zudem stützt sich diese Lerneinheit explizit auf den Orientierungsrahmen für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Die Studierenden verstehen das Fundament und die Leitprinzipien des Orientierungsrahmens. Die Studierenden können ihr pädagogisches Handeln am Fundament und den Leitprinzipien des Orientierungsrahmens ausrichten. Die Studierenden vergleichen den Orientierungsrahmen mit anderen Bildungsplänen.</p>

KE03 Bildungsorientierung

Kinder und Jugendliche in ihrer Bildungsbiografie begleiten und fördern

Voraussetzungen	Grundwissen aus einschlägiger Vorbildung (Sekundarstufe 2, gilt für SPK und KEK), nämlich Berliner Pla-nungsmodell, Kompetenzbereiche (Sozial-, Selbst- und Fachkompetenz); Pflichtliteratur beschaffen; Literaturstudium und individuelle Vorbereitung gemäss vorherig kommuniziertem Auftrag
Zentrale Schnittstellen zu anderen LE	Beobachten (GS10): 'Wahrnehmung' dient als Grundlage für das Beobachten. Beobachten: Screeningverfahren (KE01): Screeningverfahren werden in der KE01 behandelt. Abgrenzung der Bildungskonzepte von den Screeningverfahren > Gegenüberstellung im Rahmen eines Teamteachings wäre wünschenswert. Daten- und Persönlichkeitsschutz (GS11): Die Bildungskonzepte müssen den Daten- und Persönlichkeitsschutz einhalten. Freizeitgestaltung (KE02): Freizeitgestaltung im Rahmen der Alltagsgestaltung und als Bildungsaspekt v.a. im schulergänzenden Betreuungsbereich. Bildungspolitik (KE09): Bildungspolitik aus gesellschaftlicher Sicht versus Auswirkungen der Bildungspolitik auf die konkrete Bildung der individuellen Kinder. Bewegung, Musik, Gestalten (GS04, GS05, GS08): Zentrale Bildungsbereiche > Verknüpfung im Unterricht herstellen. Bildungsbereiche: Gestalten sowie Musik und Bewegung (KE11, KE12): Zentrale Bildungsbereiche: Wichtige Aspekte von Bildung werden in der Studienwoche konkret handelnd vertieft. Zusammenarbeit mit den entsprechenden Lehrkräften. Orientierungsrahmen (GSb): Vorstellen des Orientierungsrahmens (GSb), Vertiefte Auseinandersetzung Orientierungsrahmen (KE03). Integration, Inklusion (GS03): Grundlage für die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Orientierungsrahmen. Lernen (u.a. Grundlagen, Theorien, neurobiologische und aktuelle Forschung) (GS06): Lernen als Bestandteil des Bildungsprozesses; Vertiefung des frühkindlichen Lernens. Konzeptbezug herstellen (GS06): Bedeutung des Bildungsaspektes in pädagogischen Konzepten.
Ansetzung der Lerneinheit	KEV: 3. Ausbildungsjahr KEK: 2. Ausbildungsjahr
Fachbereich	Berufliche Handlungskompetenz und Identität
Besondere Unterrichts-, Lehr- und Lernmethoden	Es kommen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, Medien, Lern- und Lehrgespräche zum Einsatz. Der Theorie-Praxisbezug wird betont. Der Unterricht dieser Lerneinheit ist geprägt durch praktische Übungen ; Web- und/oder Literatur-Recherche; gestalterische Elemente; Partner- und Gruppenarbeiten mit Präsentationen, Reflexionsaufgaben; Spiele; Besuch verschiedener Bildungseinrichtungen. Externe Fachpersonen zu den Bildungskonzepten infans und Bildungs- und Lerngeschichten, Fachperson(en) zu Bilderbücher und Literacy; Praxisbesuch, Leistungsnachweis
Teamteaching zum Thema	Sprachförderung (4 KS); Mathematik (8KS); Leistungsnachweis (4 KS)
Inhalte Selbstorganisiertes Lernen	Die persönliche Nachbearbeitung der vermittelten Inhalte und SOL nach Weisung der Lehrenden und individuellen Bedürfnissen werden vorausgesetzt. Unterrichtsinhalte an Praxisbeobachtungen anwenden; Dokumentation ausarbeiten.
Art und Aufgabenstellung Leistungsnachweis	Die Studierenden beobachten und dokumentieren Bildungsprozesse in einer Institution ihrer Wahl. Sie analysieren diese Prozesse mithilfe der Unterrichtsinhalte und arbeiten Entwicklungsvorschläge für die Institution heraus.
Unterrichtsunterlagen	Skript; Handout Power-Point; persönliche Notizen; Kopien Grundlagentexte, Linkliste, Orientierungsrahmen
Anzuschaffende Literatur	Wustmann Seiler, Corina. Simoni Heidi. Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, erstellt im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und das netzwerk Kinderbetreuung Schweiz. Zürich: 2016

KE03 Bildungsorientierung

Kinder und Jugendliche in ihrer Bildungsbiografie begleiten und fördern

Weiterführende Literatur	Beate, Andres. Laewen, Hans- Joachim. Das infans-Konzept der Frühpädagogik. Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar und Berlin: 2011 / Böcher. Hartmut (Hrsg.). Erziehen, bilden und begleiten. Das Lehrbuch für Erzieherinnen und Erzieher. 2. Auflage. Köln: 2013. / Jesper, Juul. Wem gehören unsere Kinder? Dem Staat, den Eltern oder sich selbst? Ansichten über Frühbetreuung. 2012 / Leu, Hans Rudolf et al. Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. 2. Auflage. Weimar und Berlin: 2007
Verantwortlich	Oggier Janine
Kontaktstunden	88 Stunden
Selbstorganisiertes Lernen	60 Stunden
Team-Teaching	16 Stunden